

Elbe-Jeetzels-Zeitung

Amtliches Kreisblatt Lüchow-Dannenberg

Donnerstag, 1. September 2011

ng
LOKALES

Platz vier für „Stimmt so!“

Wendländer-Ensemble beim „German A Cappella Contest“ in Achim

Ir Diahren. Seit dem Erfolg von Ensembles wie den Wise Guys oder MaybeBob ist der A-Cappella-Gesang buchstäblich in aller Munde. Immer mehr Gruppen bilden sich, sowohl auf Amateur- als auch auf Profiebene, die ganz ohne Instrumente musizieren wollen – im Wendland gibt es das Ensemble „Stimmt so!“.

Und das ist in diesem Jahr wieder nach Achim bei Bremen gereist. Dort trafen sich Vokalensembles aus Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Berlin zum „German A Cappella Contest“, um im Rahmen dieses sechstageigen Festivals ihre Sankünste dem Achimer Publikum, aber auch vor allem der Jury vorzustellen und um die ebenso begehrte wie originelle Trophäe, den „Achimer Bügel“, zu wetteifern. Die Sieger erhalten die Möglichkeit, sich auf Landesebene weiter zu qualifizieren.

„Stimmt so“ war diesmal eine von 14 Formationen, davon waren sechs semiprofessionelle und acht Amateurensembles. Die vier Sänger aus Diahren und Wendländ – Per Stüve, Oliver Kranik, Duncan Bowes und Gero Wachholz – präsentierten während dieses „Vokalmarathons“ ihre mal hemmungslos fröhlichen, mal zart-balladesken



Schafften es beim A Cappella Contest in Achim auf Platz vier: „Stimmt so!“ mit (von links): Gero Wachholz, Per Stüve, Oliver Kranik und Duncan Bowes.

Versionen von „Road to Nowhere“ (Talking Heads), „Roxanne“ (Police), „One-Note-Samba“ (C. Jobim) und „Creep“ (Radiohead). Und sie, so wird berichtet, rissen damit das kritische Achimer Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Zwischen den anderen, ebenfalls auf hohem Niveau singen-

den Vokalensembles, deren Augenmerk deutlich mehr dem Wohlgesang galt, war die kraftvoll-ungestüme Präsentation der vier Wendländer tatsächlich fast so etwas wie ein Alleinstellungsmerkmal. Dass die Jury die eine oder andere sangliche Unsauberheit monierten und es deshalb „nur“ für den vierten Platz

reichte, ficht die Jungs von „Stimmt so!“ nicht an. „Wir haben nach dem Konzert soviel begeistertes Lob von Zuschauern und Kollegen bekommen, dass wir sagen können: Hätte es einen Publikumspreis gegeben, wir hätten ihn bekommen“ resümieren die vier Sänger selbstbewusst.